

Selena, bei Akatsuki

Die Hölle, oder doch erträglich?

Von Kaja-chan

Kapitel 4: Kapitel 2 (Neue Version)

Kapitel 2

Ich hatte den Rothaarigen und das blonde Etwas hinter mir gelassen, benötigten sie meiner Meinung nach, keine Hilfe, sollten die beiden denn in der nächsten Zeit aufwachen.

Also hatte ich mich auf die Suche nach einem Apfelbaum begeben und ihn nach wenigen Minuten, dann endlich gefunden.

Ich segnete die Natur und alles und jeden, der mir gerade in den Sinn kam, wozu, wohl oder übel, auch der Rothaarige gehörte, der mir ja schließlich die Richtung gesagt hatte. Dabei hätte ich sicher auch so her gefunden, aber man wollte ja nicht undankbar sein.

Ich biss gerade in meinen Apfel, als ich hörte, mich interessierte nun einmal, wann die beiden wieder wach wurden, wie sich einer der beiden zu regen begann und dabei schmerzhaft aufstöhnte. So wie ich mir das gerade vorstellte, hob er, oder das, je nach dem, gerade den Kopf und wurde sofort mit höllischen Kopfschmerzen belohnt.

Ein gemeines Grinsen zierte mein Gesicht, als ich das nächste mal in meinen Apfel biss. Waren sie doch selbst Schuld, hätten sie mich nicht angreifen müssen, ich war ja nicht auf einen Kampf aus gewesen, sondern sie, als sie festgestellt hatten, dass ich ein Ninja war!

Aber so,... da brauchten sie kein Mitleid von mir zu erwarten!

Nun schien sich auch der andere zu regen, konnte dabei aber wesentlich besser die Schmerzenslaute unterdrücken, als der andere, was mich zu der Vermutung brachte, dass soeben der Rothaarige erwacht war. Es wunderte mich allerdings ein wenig, dass er nach dem Blondem wach geworden war, hatte ich doch damit gerechnet, dass er mehr vertrug. Aber womöglich reagierte er einfach empfindlicher auf meine Schallwellen.

Den Geräuschen zu urteilen stand er gerade auf, während das andere noch liegend vor sich hin jammerte.

Was für ein Waschlappen! Und das sollte ein Ninja sein? Das ich nicht lache!

Im Kampf gegen mich hatte er sich nicht so erbärmlich angestellt, wie sich manche Menschen in solchen Situationen doch verändern konnten.

Aber das hatte mich jetzt nicht zu interessieren, viel wichtiger war es doch für mich zu wissen, was die beiden jetzt vorhatten.

Das Blondchen schien nun auch aufzustehen, beschwerte sich dabei aber lauthals über mich. Wirklich schmeichelhaft war das alles nicht, aber gut, er hatte eben gerade erst gegen mich verloren, da konnte ich das ja noch verstehen, trotzdem machte mich das ganz schön sauer!

Plötzlich brach die Stimme ab und es kehrte Ruhe ein, wen man mal von den üblichen Waldgeräuschen absah. Es brachte mich zum Nachdenken, wieso war es so plötzlich verstummt?

Das wahrscheinlichste war wohl, dass ein Blick seines Partners ihn hatte verstummen lassen.

Mein Eindruck, dass der Rothaarige das Sagen hatte, bestätigte sich einmal mehr. Ich horchte auf, als ich eben dieser zu reden begann.

"Hast du dich dann endlich beruhigt?"

"Un! Ich hab aber Recht! Ich versteh einfach nicht, wie ein Mädchen uns...un!", antwortete der Blonde mehr oder weniger freundlich, worauf er nur wieder einen strafenden Blick erntete.

Grummelnd sah er in eine andere Richtung und ließ damit das Thema auf sich beruhen.

"Schön, dann können wir ja weiter.", meinte Sasori und wollte sich schon in Bewegung setzen, als ihn der Blonde zurück hielt.

"Das ist nicht ihr Ernst no-Danna, oder un? Wir können diese Niederlage doch nicht einfach auf uns sitzen lassen un!", empörte sich.

Ein emotionsloser Blick war die Antwort und ein sich daraufhin abwendender Sasori der sich von Deidara und somit von dem Mädchen, gegen welches Deidara ja so unbedingt kämpfen wollte, weg bewegte.

Deidara folgte kurz darauf murrend, wollte er schließlich nicht im Wald allein zurück gelassen werden.

So, sie wollten mich also in Ruhe lassen? Das hatte ich nun wirklich nicht gedacht, aber gut es war ja nicht so, als ob ich das nicht gewollt hätte. Nein für mich war es wesentlich besser gelaufen, als ich eigentlich gedacht hatte, war ich doch von einem erneuten Kampf ausgegangen.

Genüsslich bis ich das letzte Stück von meinem Apfel ab und verschwand in der Dunkelheit, wollte noch ein wenig die Gegend unsicher machen und ein paar Menschen erschrecken.

Ich traf vorerst auf keine weiteren Shinobi, wich ich ihnen jetzt bestmöglich aus, um weiteren Angriffen zu entgehen. War ich es doch leid jedes Mal aufs Neue unnötig Kraft zu verbrauchen.

Sollten die doch sehen wo sie blieben, mit ihrer ständigen Angst, angegriffen zu werden!

Mir konnten sie damit allesamt gestohlen bleiben!

~~~~~

so wie schon im ersten kapitel erwähnt hab ich das zweite auch gleich hochgeladen ich

hoffe es hat euch gefallen, auch wenn in den ersten kapiteln noch nicht sehr viel anders ist  
das wird sich aber noch ändern^^

eure kaja-chan